

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: E II A  
Reihe: 7  
Grabsteinnummer: 3 Abmessungen (H/B/T): 215/107/30 cm  
Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2004  
Geschlecht: M  
Nachname: Dr. Steckelmacher שטעקעלמאכער  
Vorname: Moritz (Mosche) משה  
Vatersname: (Schlomo) שלמה  
Name Gatte(in): Bianca  
Herkunftsort: Boskowitz (Mähren)  
Geburtsdatum heb./bürg.: 23. Siwan 5611 / 23. Juni 1851  
Sterbedatum heb./bürg.: 6. Siwan 5680 / 23. Mai 1920  
Begräbnisdatum heb./bürg.:  
Alter / Familienstand: verheiratet  
Beruf / Gemeindestellung: Stadtrabbiner der Gemeinde in Mannheim מוהר"ר  
1880-1920, (Lehrer und Meister)  
Form (Beschreibung): rechteckig mit flachem Bogen / Stelen rechts und links auf separatem Sockel  
Symbolik / Ornamentik:  
Steinmaterial / Zustand: Granit  
Sprache: Hebräisch / Deutsch  
Text- / Sprachbesonderheit: „Die im Leben einander lieb und hold waren, sind auch im Tode nicht getrennt.“ (2. Sam. 1.23)  
Bemerkung: Doppelgrab  
Literatur:

---

|             |                           |     |                     |     |
|-------------|---------------------------|-----|---------------------|-----|
| Beurteilung | kulturhistorisch wertvoll | ( ) | besonders wertvoll  | ( ) |
|             | künstl./ formale Gründe   | ( ) | hist.- wiss. Gründe | ( ) |

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

|   |   |
|---|---|
| Hier ist begraben   | פ"נ   |
| Der Rabbiner und Prediger, unser Lehrer und Meister, Herr Mosche, Sohn                          | הרב והדרשן מוהר"ר משה בן  |
| des Herrn Schlomo Steckelmacher, seligen Angedenkens,   | ר' שלמה שטעקקעלמאכער ז"ל  |
| der Rabbiner und Lehrer und Vorsitzender Richter war in der heiligen Gemeinde in Mannheim       | שהיה רב ומורה ואב"ד דק"ק מאננהים  |
| vierzig Jahre lang  | ארבעים שנה  |
| Er verschied am 1. Tag Schawuoth (Wochenfest) 680 nach kleiner Zählung                          | נפטר ביום א' דשבועות תר"פ לפ"ק  |
| Die Weisen werden leuchten wie der Glanz des Himmels  | והמשליכים יזהירו כזהר הרקע  |
| und die, welche viele zur Tugend geführt haben, wie die Sterne, für immer und ewig <sup>1</sup> | ומצדיקו הרבים ככוכבים לעולם ועד   |
| Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.   | ת נ צ ב ה   |
|   | Hier ruht<br>Dr. <b>Moritz Steckelmacher</b><br>geb. 23. Juni 1851, gest. 23. Mai 1920<br>Stadtrabbiner der Gemeinde in Mannheim<br>von 1880 – 1920 |
| Die im Leben einander lieb und hold waren, sind auch im Tode nicht getrennt. (2. Sam. 1.23)     | הנאהבים והנעימים בחייהם<br>ובמותם לא נפרדו  |

<sup>1</sup> Daniel 12,3

Dr. Moritz Steckelmacher studierte am Rabbinerseminar in Breslau und an den Universitäten Budapest, Pressburg und Breslau, wo er an der Philosophischen Fakultät promovierte. Dr. Moritz Steckelmacher war von 1880-1920 Stadtrabbiner an der Hauptsynagoge. Er war ein angesehener und beliebter Vertreter der liberalen Richtung. Dr. Moritz Steckelmacher war ein begabter Kanzelredner und machte sich durch seine Veröffentlichungen als Religionsphilosoph einen Namen. Im Jahre 1912 verfasste Dr. Steckelmacher eine Schrift gegen das antisemitische Pamphlet des Berliner Professors für Nationalökonomie Werner Sombart (1863-1941) „Die Juden und das Wirtschaftsleben“.

Ab 1889 war Dr. Moritz Steckelmacher Konferenzrabbiner

Er war verheiratet mit Bianca geb. Rheinberger (1859-1928). Aus dieser Ehe stammen 3 Söhne, darunter Ernst (1881-1943) der auch Dr. Phil. und Bezirksrabbiner in Bad Dürkheim war. Er ist im KZ Maidanek umgekommen.

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seite 136

Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim –

Sonderveröffentlichung des Stadtarchivs Mannheim Nr. 17, Seite 70